

# Umzugskostenzuschuss bei der IKK

Ihr umfassender Leitfaden zur Beantragung von Unterstützung für pflegebedingte  
Umzüge



# Was erwartet Sie in dieser Präsentation?

01

---

## Grundlagen verstehen

Wann und warum die IKK Umzugskosten übernimmt

03

---

## Antrag vorbereiten

Dokumente und Formulare zusammenstellen

02

---

## Voraussetzungen prüfen

Welche Bedingungen Sie erfüllen müssen

04

---

## Erfolgreich beantragen

Schritt-für-Schritt zur Bewilligung

# Was ist ein Umzugskostenzuschuss?

Die IKK und IKK classic zahlen keinen allgemeinen Zuschuss für normale Umzüge. Die Unterstützung erfolgt ausschließlich im Rahmen der Pflegeversicherung als wohnumfeldverbessernde Maßnahme nach dem Sozialgesetzbuch.

Der Umzug muss die häusliche Pflege ermöglichen oder erheblich erleichtern, die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person erhöhen oder die Überforderung von Pflegepersonen reduzieren.

- ❑ **Wichtig:** Es handelt sich um eine Leistung der Pflegekasse, nicht der regulären Krankenversicherung.



# Wer ist zuständig?



## Pflegekasse der IKK

Nicht die normale Krankenversicherung, sondern die Pflegekasse Ihrer IKK ist Ihr Ansprechpartner für diesen Zuschuss



## Pflegebedürftigkeit erforderlich

Es muss eine anerkannte Pflegebedürftigkeit mit einem Pflegegrad nach SGB XI vorliegen

# Grundvoraussetzungen auf einen Blick

1

**Pflegegrad vorhanden**

Mindestens Pflegegrad 1 nach SGB XI  
muss offiziell anerkannt sein

2

**Bisherige Wohnung ungeeignet**

Die aktuelle Wohnsituation ist für eine  
angemessene, sichere Pflege nicht geeignet  
und kann nicht sinnvoll umgebaut werden

3

**Neue Wohnung pflegegerecht**

Die Zielwohnung ist barrierefrei oder  
zumindest barrierearm und verbessert die  
häusliche Versorgung deutlich



# Typische Problemsituationen in der alten Wohnung

## Zu viele Treppen ohne Aufzug

Mehrere Etagen erschweren oder verhindern das eigenständige Verlassen der Wohnung und erhöhen die Sturzgefahr erheblich

## Enge Türen und Durchgänge

Rollstühle oder Rollatoren können nicht passieren, die Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt

## Nicht barrierefreies Badezimmer

Badewanne statt Dusche, keine Haltegriffe, zu wenig Platz für Hilfsmittel oder Unterstützung durch Pflegepersonen

# Vorteile der neuen Wohnung



## Ebenerdig oder mit Aufzug

Erdgeschosswohnung oder barrierefreier Zugang mit Fahrstuhl ermöglicht eigenständige Mobilität



## Breite Türen und Flure

Problemlose Nutzung mit Rollstuhl oder Rollator, keine Engstellen im Wohnbereich



## Barrierefreies Bad

Begehbare Dusche, ausreichend Bewegungsfläche, Haltegriffe und Platz für Pflegehilfsmittel



## Nähe zu Pflegepersonen

Kürzere Wege für pflegende Angehörige oder bessere Anbindung an Pflegedienste

Wie hoch ist der Zuschuss?

A photograph of a room with a window, a wooden desk, and a calculator on a rug with Euro banknotes.

# Finanzielle Unterstützung der Pflegekasse

## Einzelperson

Pflegekassen können für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen – einschließlich pflegebedingter Umzüge – einen Zuschuss von bis zu **4.000 bis 4.180 Euro** pro pflegebedürftiger Person gewähren.

Die genaue Höhe richtet sich nach den tatsächlich anfallenden und als notwendig anerkannten Kosten.

## Mehrere Pflegebedürftige

Wohnen mehrere pflegebedürftige Personen zusammen und ziehen gemeinsam um, können die Zuschüsse **addiert** werden.

Bei zwei Personen mit Pflegegrad können also theoretisch bis zu 8.000 Euro oder mehr zur Verfügung stehen.

# Was wird konkret übernommen?

## Umzugsunternehmen

- Transport der Möbel und Haushaltsgegenstände
- Ein- und Auspacken
- Ab- und Aufbau von Möbeln
- Transportversicherung

## Häufig nicht übernommen

- Renovierungsarbeiten in alter oder neuer Wohnung
- Entrümpelung und Entsorgung
- Einrichtung neuer Möbel
- Umzugskartons und Verpackungsmaterial

- ❏ Üblicherweise werden vor allem die reinen Transportkosten des beauftragten Umzugsunternehmens bezuschusst. Zusatzleistungen müssen im Einzelfall geprüft werden.

# Der Antragsprozess im Überblick



## Formular besorgen

Offizielles Formular der IKK für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen anfordern



## Unterlagen sammeln

Alle erforderlichen Nachweise und Belege zusammenstellen



## Antrag ausfüllen

Formular vollständig ausfüllen und Begründung verfassen



## Einreichen

Antrag vor dem Umzug bei der Pflegekasse einreichen

# Schritt 1: Offizielles Formular besorgen

Sie benötigen das spezielle Formular für „**Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes**“ oder den „**Pflegeantrag Wohnumfeld**“ Ihrer IKK.

So erhalten Sie das Formular:

- Telefonisch beim Kundenservice Ihrer IKK anfordern
- Online im Formular-Bereich der IKK-Website herunterladen
- In einer IKK-Geschäftsstelle vor Ort abholen
- Per E-Mail bei der Pflegekasse anfragen



# Was gehört ins Formular?

## Versichertendaten

Name, Geburtsdatum, Versichertennummer und Kontaktdaten der pflegebedürftigen Person

## Pflegegrad

Aktuell anerkannter Pflegegrad und Datum des Bescheids

## Art der Maßnahme

„Umzug in eine barrierearme/barrierefreie Wohnung“ als wohnumfeldverbessernde Maßnahme angeben

## Adressen

Bisherige und zukünftige Wohnadresse mit Angabe zu Stockwerk und Erreichbarkeit



## Schritt 2: Unterlagen zusammenstellen

- 1** Kopie des Pflegegradbescheids  
Offizieller Nachweis über den anerkannten Pflegegrad der beantragenden Person
- 2** Begründung der Notwendigkeit  
Detaillierte Darstellung, warum die bisherige Wohnung ungeeignet ist und der Umzug erforderlich wird
- 3** Kostenvoranschlag Umzugsfirma  
Schriftliches Angebot eines professionellen Umzugsunternehmens mit Aufschlüsselung der Positionen
- 4** Fotos und Beschreibungen  
Bildmaterial der aktuellen Wohnsituation (Treppen, enges Bad, Türbreiten) und der neuen Wohnung

# Die Begründung: Kernstück Ihres Antrags

Eine überzeugende Begründung ist entscheidend für den Erfolg Ihres Antrags. Sie muss klar und sachlich darstellen, warum der Umzug pflegebedingt notwendig ist.

## Was gehört in eine gute Begründung?

- Konkrete Probleme benennen

Beschreiben Sie spezifische Hindernisse in der aktuellen Wohnung:  
„Wohnung im 3. Obergeschoss ohne Aufzug, eigenständiges Verlassen der Wohnung nicht mehr möglich“

- Einschränkungen der Pflege

Erläutern Sie, wie die aktuelle Situation die Pflege erschwert:  
„Badezimmer zu eng für Rollator, Körperpflege nur mit erheblichen Schwierigkeiten möglich“

- Sturzgefahr und Sicherheit

Erwähnen Sie konkrete Gefahrensituationen: „Steile Treppe erhöht Sturzrisiko erheblich, bereits zwei Stürze im letzten halben Jahr“

- Verbesserungen durch Umzug

Zeigen Sie konkret auf, was sich verbessert: „Neue Wohnung im Erdgeschoss mit ebenerdiger Dusche und ausreichend Bewegungsfläche“

# Musterformulierung für die Begründung

„Die häusliche Pflege in der bisherigen Wohnung ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht mehr ausreichend gewährleistet. Die Wohnung befindet sich im dritten Obergeschoss ohne Aufzug, was das eigenständige Verlassen der Wohnung unmöglich macht und die Sturzgefahr erheblich erhöht.

Das Badezimmer verfügt über eine Badewanne ohne Einstiegshilfe und bietet keinen ausreichenden Platz für die notwendigen Pflegehilfsmittel. Ein Umbau ist aufgrund der Mietverhältnisse und der baulichen Substanz nicht möglich.

Die neue Wohnung im Erdgeschoss verfügt über einen ebenerdigen Zugang, eine begehbare Dusche und ausreichend Bewegungsfläche für Rollator und Rollstuhl. Dies ermöglicht eine sichere häusliche Pflege und erhält die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person.“

# Zusätzliche Nachweise, die Ihren Antrag stärken

## Ärztliches Attest

Bestätigung des behandelnden Arztes über die medizinische Notwendigkeit des barrierefreien Wohnens

## Stellungnahme Pflegedienst

Einschätzung des ambulanten Pflegedienstes zu den Pflegeerschwernissen in der aktuellen Wohnung

## Grundrisse beider Wohnungen

Visualisierung der räumlichen Unterschiede und der Verbesserungen durch den Umzug

# Schritt 3: Das formlose Anschreiben

Zusätzlich zum offiziellen Formular empfiehlt sich ein formloses Begleitschreiben, das alle wichtigen Punkte zusammenfasst und Ihren Antrag persönlicher gestaltet.

## Inhaltliche Struktur:

1. Formelle Anrede und Betreff
2. Antragstellung mit Versichertennummer
3. Kurze Darstellung der Situation
4. Datum des geplanten Umzugs
5. Alte und neue Adresse
6. Verweis auf beigefügte Unterlagen
7. Bitte um Prüfung und Bewilligung



- ☐ Das Anschreiben sollte sachlich, präzise und höflich formuliert sein. Vermeiden Sie emotionale Formulierungen und konzentrieren Sie sich auf Fakten.



Wann und wie einreichen?

# Der richtige Zeitpunkt ist entscheidend

## VOR dem Umzug beantragen

Der Antrag muss zwingend vor dem tatsächlichen Umzug und idealerweise vor der verbindlichen Beauftragung des Umzugsunternehmens bei der Pflegekasse eingereicht werden. Nachträgliche Erstattungen sind grundsätzlich unüblich und werden meist abgelehnt.

## Erst nach Bewilligung umziehen

Warten Sie die schriftliche Bewilligungszusage der Pflegekasse ab, bevor Sie den Umzug verbindlich beauftragen oder durchführen. Nur so ist sichergestellt, dass Sie den Zuschuss tatsächlich erhalten.



# Nachträgliche Anträge: Schwierig, aber nicht unmöglich

## Die Grundregel

Pflegekassen lehnen Anträge, die nach erfolgtem Umzug eingereicht werden, in der Regel ab. Der Gesetzgeber sieht vor, dass solche Maßnahmen vorab genehmigt werden müssen.

## Ausnahmefälle

In besonderen Notfällen – etwa bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit oder akuter Gefährdung – kann ein nachträglicher Antrag dennoch gestellt werden. Die Erfolgsaussichten sind jedoch deutlich geringer.

## Wenn der Umzug bereits erfolgt ist

- Ausführliche Begründung der Notfallsituation
- Nachweis, dass keine Zeit für einen vorherigen Antrag bestand
- Alle Belege und Rechnungen des Umzugsunternehmens beifügen
- Realistische Erwartungen haben

📄 **Tipp:** Konsultieren Sie einen Pflegeberater oder Sozialrechtler, wenn Sie einen nachträglichen Antrag stellen müssen.

# Schritt 4: Versand und Nachweis

1

## Vollständigkeit prüfen

Kontrollieren Sie, ob alle Formulare ausgefüllt und alle Unterlagen beigefügt sind

2

## Kopien anfertigen

Bewahren Sie Kopien aller eingereichten Dokumente für Ihre Unterlagen auf

3

## Versandweg wählen

Nutzen Sie Post (idealerweise Einschreiben) oder das Online-Portal Ihrer IKK

4

## Eingang bestätigen lassen

Fordern Sie eine schriftliche Eingangsbestätigung mit Aktenzeichen an

# Versandoptionen im Detail

## Per Post (empfohlen)

**Einwurf-Einschreiben** nutzen – Sie erhalten einen Nachweis über die Zustellung, ohne dass jemand unterschreiben muss

Kosten: ca. 2,50–3,00 Euro

Vorteil: Dokumentierter Versandnachweis im Streitfall

## Online-Portal oder Upload

Viele IKKs bieten mittlerweile die Möglichkeit, Anträge und Unterlagen digital einzureichen

Vorteil: Schnelle Übermittlung, meist automatische Eingangsbestätigung

Prüfen Sie auf der Website Ihrer IKK, ob diese Option verfügbar ist

## Persönliche Abgabe

In einer Geschäftsstelle der IKK können Sie Ihren Antrag persönlich einreichen

Vorteil: Sofortige Quittierung des Eingangs, Möglichkeit zu Rückfragen

Lassen Sie sich den Eingang schriftlich bestätigen



# Wie lange dauert die Bearbeitung?

## Gesetzliche Fristen

Die Pflegekassen sind verpflichtet, innerhalb bestimmter Fristen über Anträge zu entscheiden. Bei Anträgen auf wohnumfeldverbessernde Maßnahmen beträgt die Bearbeitungsfrist in der Regel **3 bis 5 Wochen** ab Eingang der vollständigen Unterlagen.

Benötigt die Kasse ein Gutachten des Medizinischen Dienstes, kann sich die Frist verlängern.

## In der Praxis

Die tatsächliche Bearbeitungsdauer kann je nach IKK und Region variieren. Erfahrungsgemäß sollten Sie mit **4 bis 8 Wochen** rechnen.

## Was Sie tun können:

- Vollständige Unterlagen einreichen (verkürzt Bearbeitungszeit)
- Nach 3 Wochen telefonisch nachfragen
- Aktenzeichen notieren und bereithalten

# Die Entscheidung der Pflegekasse

## Bewilligung

Sie erhalten einen schriftlichen Bewilligungsbescheid mit der Höhe des genehmigten Zuschusses. Jetzt können Sie den Umzug verbindlich beauftragen.

## Teilbewilligung

Die Pflegekasse bewilligt nur einen Teil der beantragten Kosten. Prüfen Sie, ob der genehmigte Betrag ausreicht oder ob Sie Widerspruch einlegen möchten.

## Ablehnung

Der Antrag wird abgelehnt. Sie haben das Recht, innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. Lassen Sie sich beraten.

# Nach der Bewilligung: So geht es weiter

## Umzugsfirma beauftragen

Beauftragen Sie das Umzugsunternehmen schriftlich und bewahren Sie alle Verträge auf

1

## Rechnung einreichen

Reichen Sie die Originalrechnung mit einem kurzen Anschreiben bei der Pflegekasse ein

2

3

4

## Umzug durchführen

Lassen Sie sich vom Unternehmen eine detaillierte Rechnung ausstellen

## Auszahlung erhalten

Der bewilligte Zuschuss wird auf Ihr Konto überwiesen

# Wichtige Fristen und Regelungen

## Gültigkeit der Bewilligung

Eine Bewilligung ist in der Regel für einen bestimmten Zeitraum gültig – meist 6 bis 12 Monate. Der Umzug sollte in diesem Zeitraum erfolgen, sonst kann die Bewilligung verfallen.

## Verwendungsnachweis

Sie müssen nachweisen, dass der Zuschuss tatsächlich für den genehmigten Zweck verwendet wurde. Dies geschieht durch Vorlage der Rechnung des Umzugsunternehmens.

## Keine Rückforderung bei ordnungsgemäßer Verwendung

Wenn Sie den Zuschuss bestimmungsgemäß für den genehmigten Umzug verwendet haben, erfolgt keine Rückforderung – auch wenn Sie später erneut umziehen.

# Wann können Rückforderungen drohen?

## Missbräuchliche Verwendung

Wenn der Zuschuss nicht für den genehmigten Zweck verwendet wurde oder wenn Sie falsche Angaben gemacht haben, kann die Pflegekasse das Geld zurückfordern.

## Fehlende Nachweise

Können Sie nicht nachweisen, dass der Umzug tatsächlich durchgeführt wurde und die Kosten angefallen sind, droht ebenfalls eine Rückforderung.

## So schützen Sie sich

- Bewahren Sie alle Belege mindestens 4 Jahre auf
- Reichen Sie die Rechnung zeitnah ein
- Machen Sie nur wahrheitsgemäße Angaben
- Verwenden Sie den Zuschuss ausschließlich für den genehmigten Zweck



# Praktische Tipps für Ihren Erfolg

# Die häufigsten Fehler vermeiden

## Zu spät beantragen

Viele beantragen den Zuschuss erst, nachdem der Umzug bereits stattgefunden hat. Planen Sie mindestens 8-10 Wochen Vorlauf ein!

## Unvollständige Unterlagen

Fehlende Dokumente verzögern die Bearbeitung erheblich. Nutzen Sie eine Checkliste, um nichts zu vergessen.

## Vage Begründung

Allgemeine Formulierungen wie „Wohnung zu klein“ reichen nicht. Beschreiben Sie konkret und detailliert!

## Kein Kostenvoranschlag

Ohne schriftliches Angebot eines Umzugsunternehmens kann die Pflegekasse die Notwendigkeit und Angemessenheit nicht prüfen.

# Checkliste: Haben Sie an alles gedacht?

## Vor dem Antrag

- Pflegegrad ist anerkannt
- Neue Wohnung ist gefunden und definitiv barriereärmer
- Probleme der alten Wohnung sind dokumentiert (Fotos!)
- Kostenvoranschlag von Umzugsfirma eingeholt
- Offizielles Formular der IKK besorgt

## Im Antrag

- Alle Pflichtfelder ausgefüllt
- Versichertennummer und Pflegegrad angegeben
- Begründung ausführlich und konkret formuliert
- Alte und neue Adresse mit Stockwerk angegeben

## Beilagen

- Kopie Pflegegradbescheid
- Kostenvoranschlag Umzugsunternehmen
- Fotos der alten Wohnung (Treppen, Bad, Türen)
- Beschreibung/Fotos der neuen Wohnung
- Optional: Ärztliches Attest
- Optional: Stellungnahme Pflegedienst
- Formloses Anschreiben

## Nach dem Einreichen

- Kopien aller Unterlagen aufbewahrt
- Eingangsbestätigung angefordert
- Aktenzeichen notiert

# Unterstützung holen: Wer kann helfen?



## IKK-Pflegeberater

Die Pflegekasse Ihrer IKK bietet kostenlose Beratung an. Nutzen Sie diesen Service für Fragen zu Ihrem individuellen Fall!



## Sozialverband

Organisationen wie VdK oder SoVD bieten Mitgliedern Unterstützung bei Anträgen und im Widerspruchsverfahren



## Pflegestützpunkte

Neutrale, kostenlose Beratungsstellen in vielen Kommunen, die bei allen Fragen rund um Pflege und Leistungen unterstützen



## Sozialrechtler

Bei Ablehnung oder komplexen Fällen kann ein auf Sozialrecht spezialisierter Anwalt wertvolle Hilfe leisten



## Was tun bei Ablehnung?

### Ablehnungsbescheid prüfen

Lesen Sie den Bescheid genau durch und achten Sie auf die Begründung der Ablehnung

### Widerspruchsfrist beachten

Sie haben ab Erhalt des Bescheids einen Monat Zeit für einen Widerspruch – diese Frist ist wichtig!

### Beratung einholen

Kontaktieren Sie einen Pflegeberater, Sozialverband oder Anwalt, um Ihre Erfolgsaussichten einzuschätzen

### Widerspruch einlegen

Formulieren Sie einen begründeten Widerspruch, der auf die Ablehnungsgründe konkret eingeht

# Zusammenfassung: Die wichtigsten Punkte

## Rechtzeitig planen

Mindestens 8-10 Wochen vor dem Umzug mit dem Antrag beginnen

## Vollständige Unterlagen

Pflegegradbescheid, Kostenvoranschlag, Fotos und ausführliche Begründung

## Nur für Pflegebedürftige

Mindestens Pflegegrad 1 erforderlich, Umzug muss Pflege verbessern

## Bis zu 4.180 Euro

Pro pflegebedürftiger Person, bei mehreren Personen addierbar

## Vor Umzug beantragen

Nachträgliche Anträge haben kaum Erfolgsaussichten

# Ihre persönliche Übersicht

<b>Zuständige Stelle</b>	Pflegekasse Ihrer IKK / IKK classic
<b>Erforderlicher Status</b>	Pflegegrad 1 bis 5 nach SGB XI
<b>Art des Umzugs</b>	Wohnumfeldverbessernde Maßnahme (barrierefrei/barrierearm)
<b>Maximaler Zuschuss</b>	Bis ca. 4.000–4.180 € pro Person
<b>Antragstellung</b>	Vor dem Umzug mit offiziellem Formular
<b>Bearbeitungsdauer</b>	3-8 Wochen (bei vollständigen Unterlagen)
<b>Wichtigste Unterlagen</b>	Pflegegradbescheid, Kostenvoranschlag, Begründung, Fotos
<b>Widerspruchsfrist</b>	1 Monat ab Erhalt des Ablehnungsbescheids

# Kontakt Daten und Anlaufstellen

## IKK classic (bundesweit)

**Telefon:** 0800 / 455 1111 (kostenfrei)

**Website:** [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

**Formulare:** Online im Bereich „Kundenservice“ → „Formulare“

## IKK Südwest

**Telefon:** 0681 / 3876-1000

**Website:** [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

**Pflegeberatung:** Termine nach Vereinbarung

## IKK gesund plus

**Telefon:** 0391 / 2806-0

**Website:** [www.ikk-gesundplus.de](http://www.ikk-gesundplus.de)

**Service:** Online-Portal für Anträge verfügbar

## IKK Brandenburg und Berlin

**Telefon:** 0335 / 5579-0

**Website:** [www.ikkbb.de](http://www.ikkbb.de)

**Besonderheit:** Persönliche Beratung in vielen Geschäftsstellen

Weitere regionale IKKs haben ähnliche Kontaktmöglichkeiten. Prüfen Sie die Website Ihrer spezifischen IKK für lokale Ansprechpartner.

# Häufig gestellte Fragen (FAQ)

“

Kann ich den Zuschuss mehrmals beantragen?

Grundsätzlich ja, wenn sich die Pflegesituation erneut ändert und ein weiterer Umzug medizinisch notwendig wird. Allerdings muss jeder Antrag einzeln begründet werden.

”

“

Muss ich den Zuschuss versteuern?

Nein, Leistungen der Pflegeversicherung sind steuerfrei und müssen nicht in der Steuererklärung angegeben werden.

”

“

Was ist, wenn die Kosten höher sind als bewilligt?

Die Differenz müssen Sie selbst tragen. In Ausnahmefällen können Sie einen Antrag auf Erhöhung stellen, wenn unvorhergesehene Mehrkosten entstehen.

”

# Weiterführende Informationen und Ressourcen

## Online-Ressourcen

- Bundesgesundheitsministerium: Informationen zur Pflegeversicherung
- Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP): Ratgeber und Checklisten
- Verbraucherzentralen: Unabhängige Beratung zu Pflegeleistungen
- Pflegestützpunkte: Lokale Beratungsangebote

## Literatur und Ratgeber

- Broschüren der jeweiligen IKK zum Thema Pflege
- Ratgeber „Pflege zu Hause“ (verschiedene Verlage)
- Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) – rechtliche Grundlagen



### Persönliche Beratung nutzen

Scheuen Sie sich nicht, die kostenlosen Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. Persönliche Gespräche klären oft Fragen, die in schriftlichen Informationen offenbleiben.

# Ihr Weg zum erfolgreichen Antrag

Ein Umzug in eine barrierefreie Wohnung ist ein wichtiger Schritt für Ihre Lebensqualität und die Qualität Ihrer häuslichen Pflege. Mit der richtigen Vorbereitung und vollständigen Unterlagen haben Sie gute Chancen auf einen Zuschuss der IKK-Pflegekasse.



## Gründlich vorbereiten

Nehmen Sie sich Zeit für die Zusammenstellung aller Unterlagen und eine überzeugende Begründung



## Frühzeitig beantragen

Planen Sie ausreichend Vorlauf für die Bearbeitung Ihres Antrags ein



## Hilfe annehmen

Nutzen Sie die vielfältigen Beratungsangebote, die Ihnen zur Verfügung stehen

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Antrag und einen guten Start in Ihrer neuen, barrierefreien Wohnung!

